Traditionsmesse musste übersiedeln

Salzburgs „Art & Antique" ab Samstag im Bischofshaus auf dem Kapitelplatz

Im vergangenen Sommer konnte die „Art & Antique" ihr Sommerquartier noch im Zelt im Residenz-Hof aufschlagen. Doch dort, im Hof und traditionell zu Ostern in den Prunkräumen, wo kürzlich etwa Opernstar Cecilia Bartoli mit einem Galadiner ihren Sechziger opulent gefeiert hat, dürfen plötzlich keine Kunstmessen mehr stattfinden.

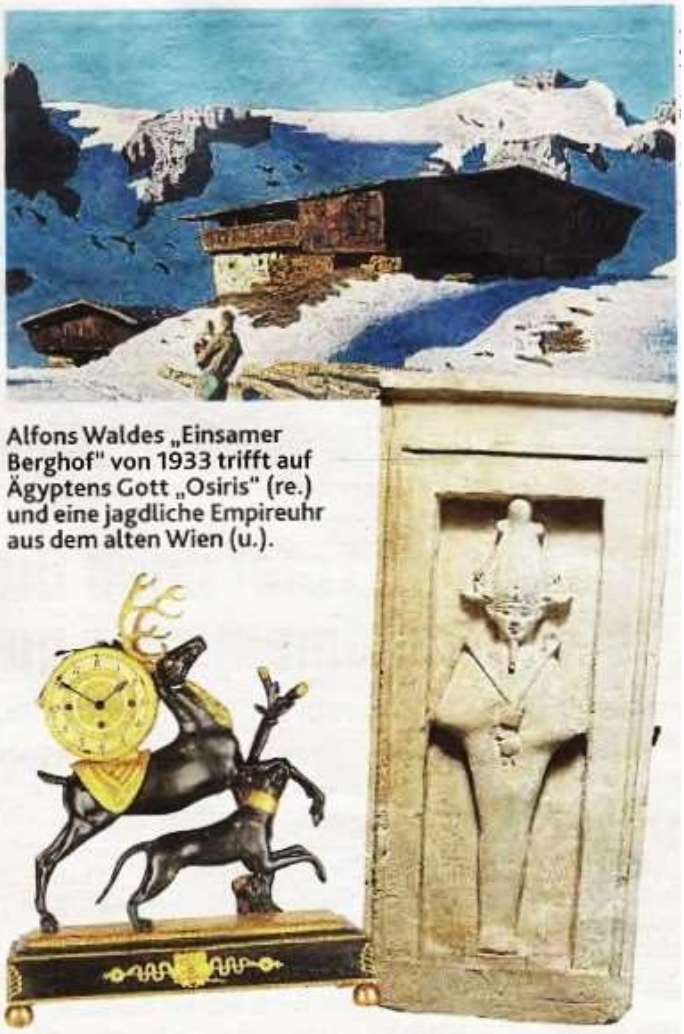
Nach über fünfzig Jahren musste sich die Salzburger Kunstmesse-Institution daher eine neue Bleibe suchen. Im historischen Bischofshaus der Erzdiözese Salzburg am Kapitelplatz mit seinem idyllischen Garten wurde man fündig. Dort präsentieren an zentralem Ort von Samstag bis zum 23. August 2026 bekannte Galerien und Kunsthändler ihre ausgewählten Schätze.

Die Besucher können dabei unter Werken aus mehr als 3000 Jahren Kunstgeschichte gustieren. Die Spanne reicht von antiken Kulturschätzen über Jugendstil und österreichische Moderne bis hin zu Pop Art, zeitgenössischer Goldschmiedekunst und internationaler Gegenwartskunst.

Spezialist Christoph Bacher zeigt mit einer Kalksteinfigur des Osiris aus dem Neuen Reich (1550–1070 v. Chr.) eines der ältesten und bedeutendsten Exponate der Messe.

Kunsthandel Freller richtet einen ganzen Raum mit den beliebten Schneelandschaften Alfons Waldes ein. Bei Lilly's Art kann man über antike Uhren staunen, und bei Kunsthandel Runge findet sich mit Fritz Wotrubas „Stehender Figur" (1958) österreichische Skulptur vom Feinsten. mus

Info: www.artantique-salzburg.at



Alfons Waldes „Einsamer Berghof" von 1933 trifft auf Ägyptens Gott „Osiris" (re.) und eine jagdliche Empireuhr aus dem alten Wien (u.).